



Protestkundgebung der Gewerkschaften in Darmstadt, 1948

> Organisation

Koordinierte Projektgruppe des Exzellenzclusters:
„Religiöse Einflüsse auf wirtschaftliche Ordnungen
und Handlungen“

- Prof. Dr. Rainer Albertz
- Prof. Dr. Matthias Casper
- Prof. Dr. Karl Gabriel
- Prof. Dr. Thomas Großbölting
- Prof. Dr. Norbert Oberauer
- Prof. Dr. Ulrich Pfister
- Prof. Dr. Hans-Richard Reuter
- Dr. Thies Schulze
- Prof. Dr. Fabian Wittreck

> Kontakt

Philipp Coldwell
rel.einfluesse@uni-muenster.de
Tel. +49 251 83-22779

> Ort

Alexander von Humboldt-Haus
Saal
Hüfferstraße 61
48149 Münster

Eine Veranstaltung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ der Universität Münster. Dem Forschungsverbund gehören 200 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und 14 Ländern an. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen: von der antiken Götterwelt über Judentum, Christentum und Islam in Mittelalter und früher Neuzeit bis hin zur heutigen Situation in Europa, Amerika, Asien und Afrika. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den 43 Exzellenzclustern in Deutschland der einzige zum Thema Religion. Bund und Länder fördern das Vorhaben in der zweiten Förderphase der Exzellenzinitiative von 2012 bis 2017 mit 33,7 Millionen Euro.

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Johannisstraße 1
48143 Münster
Tel. +49 251 83-23376
Fax +49 251 83-23246

religionundpolitik@uni-muenster.de

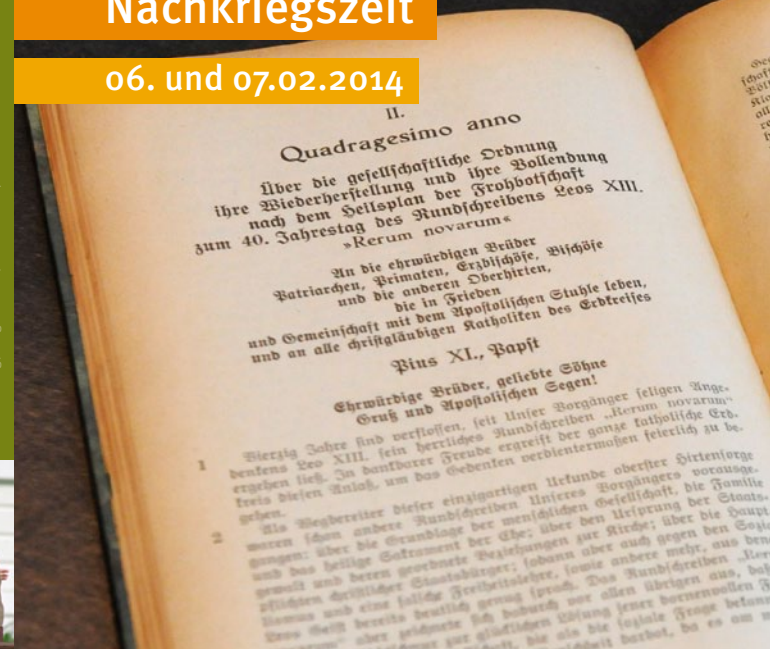


Bildnachweise: Die sozialen Enzykliken Leos XIII. und Pius' XI. Rerum Novarum und Quadragesimo Anno, Wien 1931 (Titel), Samuel von Pufendorf, De iure naturae et gentium, 1744; Wikipedia; Georg Pahl, Haus am Malberg, Hage-Photo; Vince Musi/The White House

Tagung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“

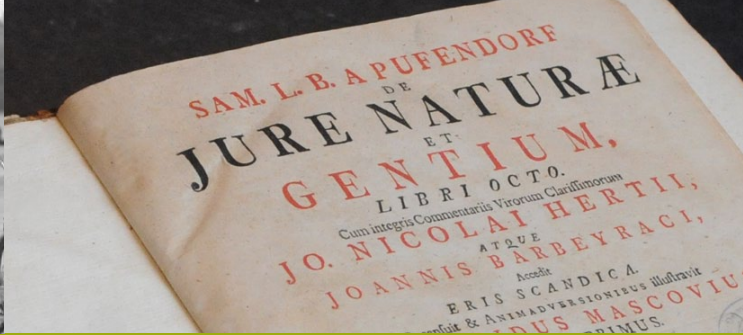
> Religiöse Einflüsse auf Wirtschaftsordnungen in der Zwischen- und Nachkriegszeit

06. und 07.02.2014





Streik bei der Berliner Verkehrs-Aktien-Gesellschaft, 1932



Grundlagen eines säkularen Naturrechts: Samuel von Pufendorfs „De iure naturae et gentium“



Oswald von Nell-Breuning im Gespräch mit Heiner Ludwig und Karl Nothof

› Religiöse Einflüsse auf Wirtschaftsordnungen in der Zwischen- und Nachkriegszeit

Die Zwischen- und Nachkriegszeit in Deutschland war von politischen Umbrüchen geprägt. Mit den verschiedenen politischen Modellen einher gingen auch unterschiedliche Vorstellungen über die Organisation der Wirtschaft. Letztendlich durchgesetzt hat sich mit der Sozialen Marktwirtschaft eine Wirtschaftsordnung, die – obgleich von Müller-Armack erst nach dem zweiten Weltkrieg so benannt – auf Konzepten und Überlegungen aus der Zwischenkriegszeit fußt. Neben dem Ordoliberalismus sind hier vor allem die verschiedenen ethischen Strömungen der christlichen Kirchen, also die Katholische Soziallehre und die Evangelische Sozialethik, zu nennen.

Auf der Tagung soll in einem interdisziplinären Rahmen der Frage nachgegangen werden, wo und wie sich ebenjene religiösen Einflüsse bemerkbar machten. In einem ersten Themenblock wird ein Blick auf die Kapitalismuskritik der christlichen Kirchen und ihrer Vordenker Tillich, Wünsch und von Nell-Breuning in den 20er und 30er Jahren geworfen. Daneben werden aber auch die Einflüsse dieser Diskussion auf die frühe Nachkriegszeit im Fokus stehen, und es wird der Frage nachgespürt, ob es insoweit eine Kontinuität in der diskursiven Auseinandersetzung gibt. Im zweiten Themenblock sollen am Beispiel des Arbeitsrechts konkrete Einflüsse der christlichen Sozialethik auf das positive Recht nachgezeichnet werden. In einem dritten Themenblock wird schließlich mit der Renaissance des Naturrechts nach dem Zweiten Weltkrieg ein Gebiet in den Blick genommen, auf

dem sich Rechtswissenschaft und Theologie überschneiden. Inwieweit die Sozialethik diese Chance zur Mitgestaltung der jungen Demokratie genutzt hat, soll im Allgemeinen und im Besonderen unter Bezugnahme auf die Landesverfassungen untersucht werden.

› Programm

Donnerstag, 06.02.2014	
09:30–09:45	Begrüßung
Kapitalismuskritik in den 20er, 30er Jahren im Protestantismus	
09:45–11:00	Die Kapitalismuskritik Paul Tillichs und des Kairos-Kreises Erdmann Sturm, Münster
11:00–12:15	Die Kapitalismuskritik Georg Wünschs Matthias Wolfes, Berlin
Pause	
Kapitalismuskritik in den 20er, 30er Jahren im Katholizismus	
13:30–14:45	Kapitalismuskritische Strömungen im deutschen Katholizismus der Zwischenkriegszeit. Ausblick in die frühe Bundesrepublik Jonas Hagedorn, Darmstadt
14:45–16:00	Die Kapitalismuskritik Joseph Höffners und Nell-Breunings Friedhelm Hengsbach SJ, Ludwigshafen
Pause	

Der Einfluss der Sozialethik auf das Arbeitsrecht	
16:15–17:30	Sozialethische Stimmen und Einflüsse auf dem Weg zur Mitbestimmung Karl Lauschke, Bochum
17:30–18:45	Wirtschaftskulturen – ein analytisches Konzept Werner Abelshausen, Bielefeld
Freitag, 07.02.2014	
Die Renaissance des Naturrechts nach 1945	
09:00–10:15	Wirtschafts- und Sozialethik in der Naturrechtsbesinnung der Nachkriegszeit: Ideen und Stellenwert Lena Foljanty, Frankfurt a.M.
10:15–11:30	Neothomistisches Naturrecht in deutschen Nachkriegsverfassungen Fabian Wittreck, Münster
Pause	
11:45–12:30	Biblische Perspektiven zur Wirtschaftsethik Rainer Albertz, Münster
12:30	Schlusswort der Veranstalter